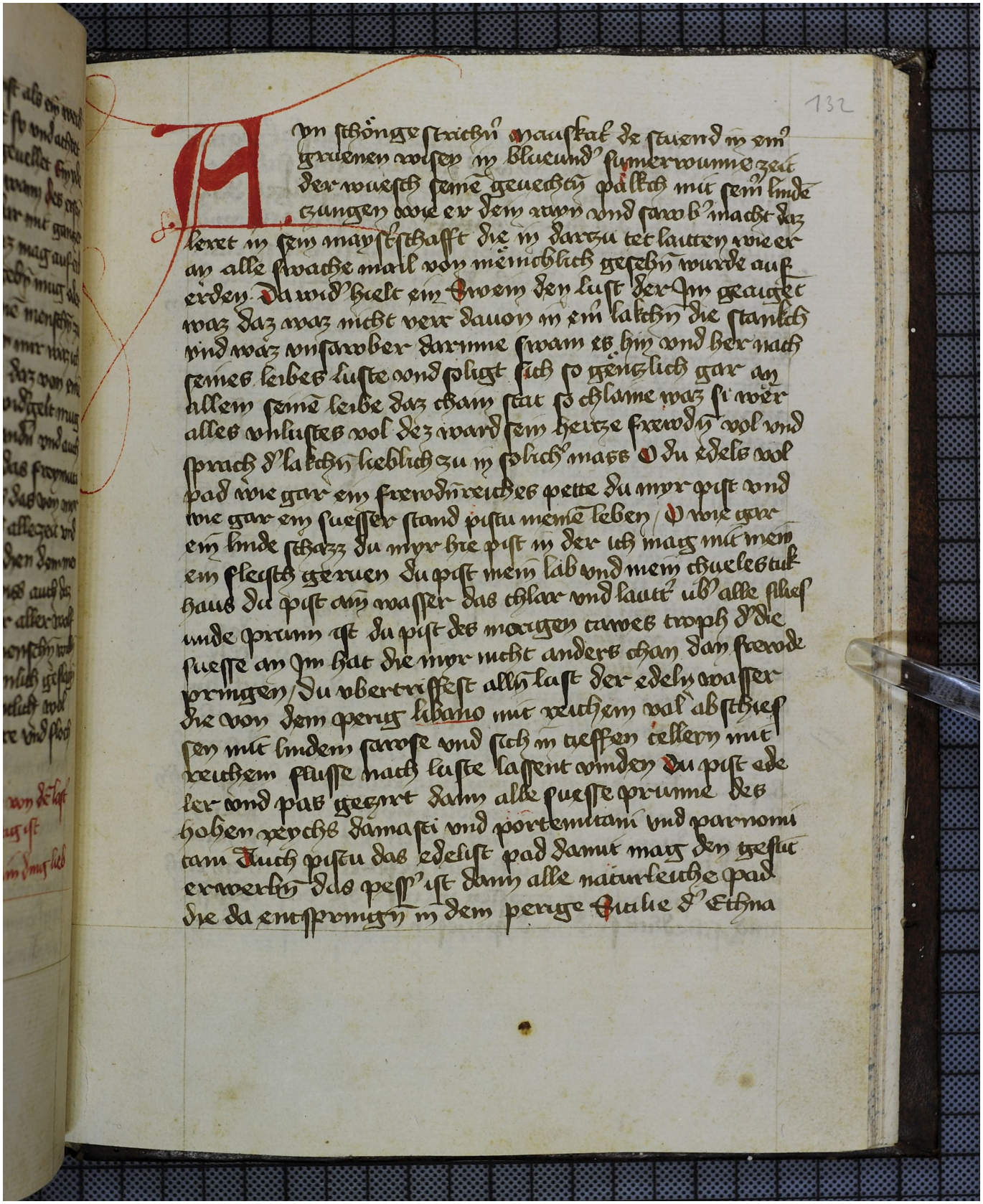
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27346
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



132

Von schönge strichn mauskat de stuend in ein
gruenen wesen in blue und slymer wurme zeit
der wuesch seine geuechn pallich mit sein linde
zungen wie er dem zuwn und sawb' macht daz
leret in sein mayst'hafft die in dartzu tet lautten wie er
an alle swache mall von mēnchlich gesehn wurde auf
erden. Du wid'hielt ein twem den lust der im geuaget
waz daz waz nicht ver dauon in ein lakchn die stanich
vind waz vnsawber darinne swam es him und her nach
seines leibes luste und pligt sich so gēnzlich gar an
allem seine leibe daz cham stat so schlame waz si wer
alles vnlustes vol dez ward sein heitze frewdn vol und
sprach d'lakchn liebliche zu in solich' mass O du edels wol
pad wie gar ein frewdnreiches pette du myr pist und
wie gar ein suesser stand pistu meine leben O wie gar
ein linde schazz du myr hie pist in der ich magz mit mein
ein slegsch geruen du pist mein lab und mein schuelestuk
haus du pist an wasser das schlar und lautt' ub' alle slhes
unde prunn ist du pist des morgen tawes troph d'de
suesse an im hat die myr nicht anders cham dan frewde
prinngen / Du vbertrifest allh last der edeln wasser
die von dem perg libano mit reuchem val abschies
sen mit lindem sarose und sich in tieffen cellern mit
reuchem pluse nach luste lassent vinden Du pist ede
ler und pas geezirt dann alle suesse prunne des
hohen reichs damasci und portemitani und parnomi
tam Auch pistu das edelist pad damit magz den teufl
erwerchn das pess' ist dann alle naturleuche pad
die da entspringen in dem perge Gulie d' Ethna